

# Von Erzählung tief berührt

Positive Resonanz auf Lesung von Isabelle Müller beim **Seniorentreff Unterreichenbach**

PZ-MITARBEITERIN  
**ILONA PROKOPH**

**UNTERREICHENBACH.** Still, fast schon andächtig lauschten die Menschen beim Seniorentreff im Unterreichenbacher Gemeindehaus Isabelle Müller bei der Lesung aus ihrer Autobiografie „Phönix Tochter“ (PZ hat berichtet). „Das Buch ist phänomenal, das wird bestimmt ein preisgekrönter Film werden“, schwärmte Bernd Gengenbach regelrecht.

„Gibt es etwas Schöneres für ein Kind, als seine Mutter so lächeln zu sehen?“, endete die Autorin. Und die Menschen im Saal nickten sichtlich berührt. Denn sie litten mit, als Isabelle Müllers langersehnte Reise mit ihrer Mutter in deren Heimat Vietnam an der Willkür der Grenzposten

zu scheitern drohte. Oder sie lachten laut, als auf der abenteuerlichen Fahrt durch die usbekische Steppe der zweite Reifen platzte und das Auto nur noch auf qualmenden Felgen fuhr. Sie konnten sich auch den fröhlichen Obstverkäufer Ahmet lebhaft auf einem Basar in Kasachstan vorstellen. „Man ist wissensreicher geworden“, fasste Anne Keppler zusammen. Hier lebe es sich ja wie im Schlaraffenland im Unterschied zu Müllers Schilderungen der Lebensart der Menschen in Vietnam und Russland.

„Man konnte sich die Etappen sehr gut vorstellen“, war auch Wiltrud Sieg angetan. „Jetzt bin ich neugierig geworden“, verriet Brigitte Otbar, dass sie dieses Buch unbedingt lesen müsse. „Es ist bewundernswert, was

Isabelle Müller in ihrem Leben alles geschafft hat“, sagte Gisela Kuhlmann. Einmal im Monat organisiert sie mit Ruth Maisenbacher den Seniorentreff. Diesmal waren auch zahlreiche Jüngere gekommen, weil sie sich die Lesung nicht entgehen lassen wollten. „Es ist der absolute Wahnsinn, dass sie die Kraft hatte, das Ganze aufzuschreiben“, meinte Ruth Maisenbacher. „Man kriegt einfach Gänsehaut“, so Heide Vogel.

Und wie hat es Isabelle Müller geschafft, aus tiefer Not wie Ausgrenzung, Rassismus und sexuellem Missbrauch immer wieder aufzustehen, wollte jemand wissen. „Ich habe mir Ziele gesetzt, die mir das Leben sinnvoll erscheinen ließen“, antwortete Isabelle Müller mit einem charmannten Lächeln.



**Begeisterungstürme** entfachte die Kapfenhardter Autorin Isabelle Müller (rechts) bei ihrer Lesung im Gemeindehaus in Unterreichenbach.  
Foto: Prokoph